

American Zeitgeist / Trayvon and The Dark Side of the Moon

HeIIIIloooo, meine lieben Bote-Leser, schon ist April und mein New-Yorker-Kunst- und-Kolumnen-Dasein neigt sich langsam aber sicher dem Ende zu. Zu erzählen gäbe es noch vieles, aber irgendwann ist Schluss und auch genug. Diese Woche war wieder mal Kulturkampf angesagt und darum collagiere ich in dieser vorletzten Ausgabe ein paar Fetzen jener Öffentlichkeitsdebatte zu einem aktuellen amerikanischen Stimmungsbild. Wie bei jedem guten Kunstwerk kann und muss jeder seine eigenen Schlüsse daraus ziehen; ich zitiere und konstatiere nur:

Fetzen 1: *East New York* ist die dunkle Seite des Mondes *Manhattan*, dieser mit der Schweiz vergleichbaren, leuchtenden Insel der Glückseligen. Hier, im Westen des Stadtteils *Brooklyn* leben von den 90'000 Einwohnern 55% unter der Armutsgrenze. Wenn das schwarze New York von Ghetto, Drogen, Perspektivlosigkeit und Armut rappt, besingt es diesen Teil der City. Diese Woche wurde bekannt, dass jahrelang staatliche Aufbaugelder für die sogenannten "Projects" in privaten Hedge-Fonds verlockt, dann verzockt und schliesslich in Luft aufgelöst wurden.

Fetzen 2: 2010 strich das reichste amerikanische Prozent 93 Prozent aller Einkommenszuwächse in Höhe von 288 Milliarden Dollar ein und 37 Prozent dieser Zuwächse gingen an das reichste 0,01 Prozent. Anders gesagt: 31'000 Amerikaner wurden im Jahr 2010 106'000'000'000 Dollar reicher und 309 Millionen andere eher nicht.

Fetzen 3: Das *republikanische Aufbauprogramm* eines allfälligen Sieges im November: Steuersenkungen für die Reichsten, freier Waffenbesitz und drastische Sparmassnahmen für Schulen, Landwirtschaft, Rentner, kulturelle Einrichtungen, Kranke und Arme.

Fetzen 4: Der unbewaffnete 17-jährige Afro-Amerikaner *Trayvon Martin* wurde auf dem Nachhauseweg von einem (weissen) Bürgerwehr-mitglied namens George Zimmermann erschossen. Verteidigt hat er sich damit, dass er sich von einem Schwarzen mit Kapuzenpullover bedroht fühlte und in Notwehr gehandelt habe. Obwohl sich das nachweislich als Lüge herausstellte, wurde Zimmermann niemals angeklagt.

Fetzen 5: *FoxNews* sagt, ein junger Mensch, der so angezogen sei, suche nicht wirklich einen Job, höchstens den eines Räubers oder Zuhälters. In diesem Sinne: Kapuze rauf, wachsam bleiben und sich nicht verarschen lassen, Hallo Schweiz und Gute Nacht Amerika!